

Schulnachrichten.

1. Vertheilung der Sectionen im abgelaufenen Schuljahr 186 $\frac{1}{2}$.

	I.	II.	III A.	III B.	III comb.	IV A.	IV B.	IV comb.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Schmidt, Director.	3 Deutsch 3 Engl.	3 Engl.			4 Engl.						13
2. Dr. Schwidop, 1. Oberlehrer.	3 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			2 Gesch. 2 Geogr.	5 Franz.		2 Gesch. 2 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		24
3. Dr. Michaelis, 2. Oberlehrer.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.			5 Franz.				21
4. Dr. Bernhard, 3. Oberlehrer.	3 Latein	3 Deutsch 4 Latein	5 Latein	3 Deutsch 5 Latein							23
5. Dr. Meyer, 4. ord. Lehrer.	5 Math.	5 Math.	6 Math.			6 Math.					22
6. Oberl. Dr. Höttcher, 5. ord. Lehrer.	6 Naturwissensch.	6 Naturwissensch.			2 Naturgeschichte			2 Naturgeschichte	4 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.	24
7. Dr. Wegener, 6. ord. Lehrer.							3 Deutsch 5 Latein		6 Latein 5 Franz.	8 Latein	27
8. Gleigner, 7. ord. Lehrer.	1 außerordentliche Schreibstunde für die drei obern Klassen.							2 Schreib.	4 Deutsch 2 Schreib.	5 Deutsch 5 Rechn. 3 Geogr. u. Gesch. 3 Schreib.	25
9. Frank, Zeichenlehrer.	3 Zeichn.	2 Zeichn.			2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	13
10. Richter, Gesanglehrer.	1 Stunde Selecta.							2 Singen	2 Singen	2 Singen	7
11. Pred. Jacobi, Hilfslehrer.	2 Relig.	2 Relig.			2 Relig.			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	12
12. Dr. Friedrich, Hilfslehrer.				6 Mathm.			6 Math.				12
13. Dr. Reicke, Hilfslehrer.			3 Deutsch			3 Deutsch					6
14. Pred. Sternkopf, Hilfslehrer.						5 Latein					5
Summa:	33 (+1)	33 (+1)	18	18	14	19	19	14	32	32	234

2. Lehrpensia von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

Sexta. Ordinarius: Lehrer Gleirner.

1) Religion. Die biblische Geschichte N. T. wurde erzählt, die 10 Gebote, Sprüche und Lieder gelernt. — 2) Deutsch. Die Lehre vom einfachen, nackten und erweiterten Satz und von den Redetheilen. Orthographische, Lese- und Deklamir-Übungen. — 3) Latein. Deklination der Substantiva und Adjektiva, mündlich und schriftlich. Genusregeln, regelmäßige Comparation, Numeralia card. und ord.; sum nebst Compositis; die 4 regelmäßigen Conjugationen. Übungen im Uebersetzen. — 4) Rechnen. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Brüchen. In jeder Stunde schriftliches und Kopfrechnen. — 5) Geschichte. Im Sommer die Perserkriege nach Günther, im Winter Erzählungen aus der alten Welt nach Becker. — 6) Geographie. Im S. Erklärung geographischer Vorbegriffe und allgemeine Uebersicht über die ganze Erde. Im W. der preussische Staat, mit besonderer Berücksichtigung unserer Provinz. — 7) Naturgeschichte. Im S. Anleitung zum Beschreiben lebender Pflanzen. Im W. Beschreibung von Thieren aus verschiedenen Klassen. — 8) Schreiben. Erklärung der Buchstabenformen und Uebung derselben einzeln und in Zusammenstellungen. Uebung im Schnell-schön-schreiben. — 9) Zeichnen. Gerade Striche nach verschiedenen Richtungen, dann gerad- und krummlinigte Figuren. — 10) Singen. Notenkennniß und Takteintheilung. Einüben ein- und zweistimmiger Choräle und Lieder.

Quinta. Ordinarius: Dr. Wegener.

1) Religion. Das erste Hauptstück erklärt, die biblische Geschichte N. T. erzählt, dazu Sprüche und Lieder. — 2) Deutsch. Wiederholung der Lehre vom Bau des einfachen Satzes. Der zusammengezogene Satz und Einiges über den zusammengesetzten Satz. Orthographische, Lese- und Deklamir-Übungen. — 3) Latein. Kurze Wiederholung des Kurses von VI. Comparation vollständig; sämtliche Numeralia, Pronomina, Präpositionen. Verba nach der Ableitung, unregelm. Verba. Lehre von der Verbindung des Subj. mit dem Präd. Übungen im Uebersetzen. Vocabeln nach Bonnell. — 4) Französisch. Plöz' Lehrbuch 1. Cours, Abschnitt 1 und 2, mündlich und schriftlich. Avoir, être, erste regelm. Conjugation. Wöchentlich ein Exercitium. Vocabeln aus Plöz' Petit vocabulaire. — 5) Rechnen. Gründliche Wiederholung der Bruchrechnung; Lehre von den geometrischen Zahlenverhältnissen und Proportionen. Regeldetri. Decimalbrüche. — 6) Geschichte. Mythologie und Geschichte der Griechen in biographischer Form. — 7) Geographie. Allgemeine Kenntniß der europäischen und außereuropäischen Staaten. — 8) Naturgeschichte. Im S. Beschreibung lebender Pflanzen; Vergleichung und Unterscheidung von Pflanzen derselben Familie oder Gattung. Im W. allgemeine Uebersicht des Thierreichs; Beschreibung wichtiger Wirbelthiere. — 9) Schreiben. Uebung in der deutschen und englischen Currentschrift nach Vorschriften an der Wandtafel, wie nach lithographirten Mustern. Übungen im Schnell-schön-schreiben. — 10) Zeichnen. Gefäße und leichte Arabesken in Umrissen. — 11) Singen. Kenntniß sämtlicher Durtonarten. Zweistimmige Lieder und Choräle.

Quarta A. Ordinarius: Dr. Schwidop.

1) Deutsch. Orthographische und syntactische Uebungen. Lesen und Deklamiren. Häusliche und Probearbeiten. — 2) Latein. Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satzbestandtheile, des Prädikats, des Adjectivs, der Apposition und des Pronomens; die Fragesätze (Meiring, Kap. 82—85). Die Lehre vom Gebrauch der Casus: Nominativ, Accus. und Abl. (86—87 und 90). Die Hauptregeln vom Gebrauch des Acc. c. Inf. und der Anwendung von ut. Lectüre in Ellendt's Lesebuch: 3. Abschn. S. 72—89 und 109—124. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Extemporale; wöchentlich zweimal unregelm. Verba aus Bonnell. — 3) Französisch. Plöz' Elementarbuch, Abschn. 3 bis zu Ende. Vocabeln aus dem Petit vocabulaire. Wöchentliche Exercitien. — 4) Mathematik. Planimetrie nach Koppe, Abschn. 1—6. Wiederholung und Erweiterung der Decimalbrüche. Procent- und Gesellschaftsrechnung. Kopfrechnen. Buchstabenrechnung. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten.

Quarta B. Ordinarius: Dr. Friedrich.

1) Deutsch. Der zusammengesetzte Satz, die Conjunctionen, die Interpunction. Orthographische, Lese- und Deklamir-Uebungen (die in der Orthographie Schwachen mußten noch außerdem wöchentlich ein Pensum abschreiben). Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 2) Latein. Wiederholung der Verbindung des Subjects mit dem Prädicat. Die Fragesätze. Lehre vom Nom., Acc. und Abl.; Acc. c. Inf., abl. abs. Einiges über den Gebrauch von ut, cum etc. Wöchentlich ein Exercitium. Vocabeln aus Bonnell. Sämmtliche unregelmäßige Verba. — 3) Französisch; wie in IV A. — 4) Mathematik; wie in IV A.

Quarta combinirt.

5) Religion. Das erste Hauptstück wiederholt, das zweite gelernt und erklärt; dazu Sprüche und Lieder. — 6) Geschichte. Römische G. bis auf Augustus. — 7) Geographie. Die ersten Elemente der mathematischen Geographie. Deutschland. — 8) Naturgeschichte. Im S. Beschreibung lebender Pflanzen unter Berücksichtigung der speciellen botanischen Terminologie und Einübung des Linné'schen Systems. Im W. allgemeine Zoologie, Systemkunde und Beschreibung der Säugethiere und Vögel. — 9) Schreiben. Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift, wie in der Fracturschrift; desgleichen Uebungen im Schnell-schön-schreiben. — 10) Zeichnen. Schwerere Arabesken, leichte Schattirungen, und Zeichnen nach geradlinigten Körpern mit Schatten und Licht. — 11) Singen. Kenntniß aller Molltonarten. Einüben zwei- und dreistimmiger Gesänge und Choräle.

Tertia A. Ordinarius: Dr. Meyer.

1) Deutsch. a) Einzelne Gedichte von Schiller, der siebzigste Geburtstag und die Louise von Boff, Stücke aus Homers Odyssee (nach Boff), den Nibelungen und Gudrun gelesen, erklärt, und zum Theil schriftlich nacherzählt. b) Die wichtigsten Abschnitte der Satzlehre im Allgemeinen, speciell Rectionslehre (Adjectiva, Substantiva und Präpositionen) nach Hehse. c) Disponir- und Deklamirübungen; statt letzterer abwechselnd freie Vorträge; häusliche und Probeauffäge. — 2) Latein. Cornelius Nepos (Milt.,

Themist., Paus., Cimon, Lys., Alcib.). Lehre von Subj. und Präd. Vollständige Casuslehre; Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Alle 2 Wochen ein Exerc. oder Extemp.; lateinische Phrasen und Abschnitte aus Lenz Vocab. gelernt. — 3) Französisch. Plög', 2. Cursus, die 4 ersten Abschn. Lectüre: Ahns Lesebuch S. 13—15, 22—28, 33—36, 40—45, 51—58, 72, 77—79, 82—88, 90—94, 108—109, 118—120, 131—133, 136—137. Wöchentliche Exerc. Vocabeln nach Plög' Petit vocab. — 4) Mathematik. Planimetrie: Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren, Ausmessung des Kreises (Koppe 7—10). Potenzenlehre. Gleichungen des ersten Grades. Quadrat- und Kubikwurzeln. Praktisches Rechnen.

Tertia B. Ordinarius: Dr. Bernhard.

1) Deutsch. Im S. das Wichtigste und Allgemeinste aus der Poetik, darauf Lectüre und Erklärung mehrerer Gedichte idyllischen Characters. Im W. das Wichtigste vom Epos, darauf das Nibelungenlied, vom Lehrer im Urtext vorgelesen und erklärt; passende Stellen daraus gelernt. Im S. und W. Satzlehre; Uebungen im Disponiren und Behandeln leichter Themata. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, resp. Probeaufsatz. — 2) Latein. Repos (Hann., Att., Milt., Them., Arist.) Sonst wie in III A. — 3) Französisch. Ahns Lesebuch (p. 15—21, 29—32, 33—40, 45—51, 58—61, 71—76, 88—90, 99—102, 107—109, 114, 119—120, 133—134). Sonst wie in III A. — 4) Mathematik, wie in III A.

Tertia combinirt.

5) Religion. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks; das dritte, vierte und fünfte Hauptstück gelernt und erklärt. — 6) Englisch. Plate's Lehrgang, Elementarstufe. Die Lesestücke von 23—32 und 1—6, nebst den Juvenile Letters. Die Gedichte 1, 2, 5, 8, 10 und 12, wie auch Burns' John Barleycorn auswendig gelernt. Jede zweite Woche ein Extemporale. — 7) Geschichte. Preussisch-brandenburgische Geschichte mit ihren Beziehungen zur deutschen G., von Anfang bis gegen die Mitte des 18. Jahrh. — 8) Geographie. Europa. — 9) Naturgeschichte. Im S. allgemeine Botanik; Morphologie, Einübung des natürlichen Systems. Darauf Einiges aus der Mineralogie. Im W. allgemeine Zoologie: Anatomisches und Physiologisches. Ausführliche Beschreibung der Klasse der Vögel. Repetition der übrigen Wirbelthierklassen. — 10) Zeichnen. Größere Arabesken in Umrissen, leicht schattirt oder ganz ausgeführt, in schwarzer und weißer Kreide. Ein Theil der Schüler zeichnete abwechselnd nach Gypsmodellen.

Secunda. Ordinarius: Dr. Michaelis.

1) Religion. Kurze Einleitung in die biblischen Bücher beider Testamente. Daneben Bibellectüre. Wiederholung des Katechismus, und die Hauptmomente aus der Kirchengeschichte. — 2) Deutsch. Im S. Vortrag über Göthes, im W. über Schillers Leben und Werke; von jenem Hermann und Dorothea, von diesem die Braut gelesen, erklärt, und Einzelnes daraus gelernt. Ferner gelesen: im S. Julius Cäsar, im W. Antonius und Cleopatra von Shaffpeare. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, vierteljährlich ein Probeaufsatz. In 1 St. abwechselnd Deklamation Schillerscher Gedichte und Vorträge über die häusliche Lectüre. — 3) Latein. Caes. G. B. VII, VIII und I bis c. 20. Ovid (von Feldbausch), nach Vorausscheidung des Wichtigsten aus der Prosodie und Metrik I, 452—775 und II, 1—380. Wiederholung der

Casuslehre, dann Meiring Kap. 97—102 (Conjunctiv, Inf., Acc. c. Inf., ut, quod, orat. obl.). Zweiwöchentliche Exercitien, resp. Extemporalien; Memoriren von lat. Phrasen und Abschnitten aus Leng' Vocabularium. — 4) Französisch. Plöz, 2. Cursus, Abschn. 4 wiederholt, 6 und 7 neu durchgenommen. Lectüre: die zweite Hälfte der Elisabeth von Madame Cottin, und die 4 ersten Gesänge der Henriade. Wöchentliche Exercitien. — 5) Englisch. Süpfles Chrestomathie III, 9—14. Plate's Elementarstufe beendigt und wiederholt. Exercitien und Extemporalien. — 6) Geschichte. Mittelalter. Repetitorisch: Verschiedene Abschnitte aus der alten, mittleren und vaterländischen Geschichte. — 7) Geographie. Wiederholung der außereuropäischen Erdtheile und der Staaten Europas (specieller Deutschland, Oestreich und Preußen, auch in Beziehung auf Handel und internationalen Verkehr). Repetitorisch: Verschiedene Theile aus allen Gebieten der Geographie. — 8) Naturwissenschaften. a) Physik: Ausführliche Behandlung des Kapitels von der Electricität. Wiederholungen aus andern Kapiteln. b) Chemie: Einleitung; specielle Behandlung der Nichtmetalle. c) Naturgeschichte: Im S. Wiederholung des natürlichen Pflanzensystems, ausführlichere Besprechung von Kulturgewächsen. Im W. Wiederholung der wirbellosen Thiere und Anthropologie. — 9) Mathematik. Planimetrie nach Koppe, von Abschn. 11 bis zu Ende; Zinsauf-Zins- und Rentenrechnung; Gleichungen des zweiten Grades; Trigonometrie; Erklärung der Logarithmentafel. — 10) Zeichnen. Im W. freies Handzeichnen wie in III, nebenbei auch Landschaften und Köpfe. Im S. Planzeichnen nach gestochenen und gezeichneten Vorlagen.

Prima. Ordinarius: der Director.

1) Religion. Glaubens- und Sittenlehre. Daneben Bibellectüre und Wiederholung der Kirchengeschichte. — 2) Deutsch. Literaturgeschichte von Lessing bis zu Schillers Tod. Uebungen im Disponiren. Monatliche Aufsätze und mündliche Lectüreberichte. — 3) Latein. Sallust Jug. c. 50 bis zu Ende, Cic. Catil. I und II, Virg. Aen. XII, und I, 1—80. Meiring, Kap. 96 bis zu Ende (Conj., Imp., Inf., ut, quod, orat. obl., Part., Abl. abs., Ger., Sup.). Exercitien und Extemporalien. Einige Kapitel aus Cicero auswendig gelernt. — 4) Französisch. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik. Racines Athalie und die 3 letzten Bücher aus Ségurs hist. de Nap. Exercitien und Aufsätze. — 5) Englisch. Süpfles Chrestomathie VI, 5—10, VII, 1—6, III, 16. Shakespeares Twelfth Night und Macbeth, A. I u. II. Grammatik nach Plate, 2. Thl. Wöchentliche Exercitien, monatliche freie Aufsätze. — 6) Geschichte. Neuere Geschichte von Anfang bis c. 1700. Repetitorisch: Verschiedene Theile der alten, mittleren, neueren und vaterländischen Geschichte. — 7) Geographie. Verschiedene Theile aus allen Gebieten der G. — 8) Naturwissenschaften. a) Physik: Optik; Mechanik, und Repetitionen. b) Chemie: organische Chemie und gründliche Wiederholung der Leichtmetalle. c) Mineralogie: Beschreibung der wichtigsten einfachen und zusammengesetzten Mineralien. Geologie. — 9) Mathematik. Planimetrische Aufgaben. Analytische Geometrie der geraden Linie, des Kreises und der Kegelschnitte. Stereometrie. Imaginäre Größen. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. — 10) Zeichnen. Im W. 2 St. theils freies Handzeichnen, theils Linearzeichnen. Im S. 2 St. Planzeichnen und praktisches Messen. Es wurde der Sackheimer Armenkirchhof mit seinen Umgebungen aufgenommen. 1 St. Projectionslehre und Perspective.

Zu den aufgeführten Lectionen kam dann noch eine Gesangstunde für die geeigneten Schüler der Anstalt (Selecta) zur Einübung und Ausführung größerer vierstimmiger Gefänge, und eine außerordentliche Schreibstunde für diejenigen Schüler der drei oberen Klassen, deren Handschrift noch der weiteren Ausbildung bedurfte. Den katholischen Schülern ertheilte Herr Domberr Wunder, und nach dessen Abgange Herr Kaplan Hipler Religionsunterricht. Der Turnunterricht für sämtliche Schüler unter Leitung des Herrn Dr. Müttrich fand am Sonnabend Nachmittag, für die Vorturner am Freitag Abends statt. Am 14. December gab ein Schauturnen Gelegenheit, von der Methode und den Erfolgen des Turnunterrichts Kenntniß zu nehmen.

3. Erlasse der vorgeetzten Behörden.

A. Des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

14. März 1861: Es sind in Zukunft 209 Exemplare des Programms einzusenden.
 30. März: Der eingesandte Lehrplan für 186 $\frac{1}{2}$ wird genehmigt.
 28. März: Die Circular-Befugung vom 25. December 1825, betreffend die bedingte Befreiung der zum einjährigen freiwilligen Militärdienst sich meldenden jungen Leute von der persönlichen Bestellung vor die Departements-Prüfungs-Commissionen, ist wieder in Anwendung gebracht.
 2. Mai: Abschrift der Befugung vom 24. Januar 1854, betreffs Wiederaufnahme verwiesener Schüler, wird übersandt.
 19. April: Der Turnunterricht bildet einen wesentlichen und unerläßlichen Theil der Aufgaben der Schule. Die Entscheidung der Frage wird in Aussicht gestellt, ob die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst nicht von nachgewiesener erfolgreicher gymnastischer Uebung abhängig zu machen sei. Die erlangte Fertigkeit ist auch bei Ertheilung des Zeugnisses der Reife in Betracht zu ziehen.
 25. Mai: Das Prädikat der Reife in den Abgangszeugnissen darf nicht durch die Rücksicht auf den künftigen Beruf des Zöglings motivirt werden.
 19. Juni: Die Verhandlungen der Abiturientenprüfung von Ostern 1861 erfolgen zurück mit dem Gutachten der wiss. Prüf.-Commission vom 18. Mai.
 24. Juni: Die Theilnahme der katholischen Schüler am evangelischen Religionsunterricht der Anstalt ist nur auf eine ausdrückliche Willenserklärung des Vaters oder Vormundes zu gestatten.
 1. Juli: Auskunft über die historischen Verhältnisse der Anstalt wird eingefordert.
 13. Sept.: Die Michaelisferien werden wegen der Krönungsfeierlichkeiten auf die Zeit vom 7. bis 20. October verlegt.
 13. Novbr.: Der Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 5. Novbr., in Bezug auf die mitwirkende Thätigkeit der Beamten für die bevorstehenden Wahlen, ist dem Lehrer-Collegium mitzutheilen.
 11. Novbr.: Zwei Exemplare des Liedes „Heil unserm König, Heil“ werden zur Vertheilung an die Schüler übersandt.
 22. Novbr.: Die Weihnachtsferien werden auf die Zeit vom 20. Decbr. bis 2. Januar verlegt.
 25. Novbr.: Die Veretzung nach Secunda ist mit Strenge vorzunehmen; die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahr aus Secunda Abgehenden werden von der Lehrer-Conferenz festgestellt, und es wird ausdrücklich darin bemerkt, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda

gut angeeignet und sich gut betragen hat. Ungünstig lautende Zeugnisse werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden (Minist.-Rescr. vom 31. Oktbr. 1861).

28. Decbr.: „Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken“ von Guhl und Koner wird empfohlen.

28. Decbr.: Die Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres wird zugesandt.

13. Januar 1862: Die Verhandlungen der Michaelisprüfung erfolgen zurück mit dem Gutachten der wiss. Prüf.-Commission vom 23. Novbr. 1861.

24. Febr.: Die von Behr herausgegebenen Mättrichschen stereometrischen Aufgaben werden empfohlen.

27. Febr.: Der Kaplan Hipler wird einstweilen den Religionsunterricht für die katholischen Schüler erteilen.

17. März: Eine veränderte Lage der Sommer- und Michaelisferien ist höheren Orts in Aussicht gestellt worden.

18. März: Schüler der drei untern Klassen, welche nach zweijährigem Aufenthalt in einer derselben noch nicht zur Versetzung reif sind, können auf einstimmigen Beschluß der Lehrer aus der Anstalt entfernt werden.

B. Des Magistrats.

1. Aug. 1861: Herrn Gleirner wird eine persönliche Gehaltszulage von 100 Thlr. bewilligt.

27. August: Zur Anschaffung mehrerer physikalischer Apparate wird ein Dispositionsquantum von 120 Thlr. bewilligt.

8. Oktober: Eine Illumination des Schulgebäudes am 14. und 18. Oktober wird angeordnet.

4. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Zur Lehrerbibliothek kamen hinzu: Humboldt und Ritter, Uebersichtsprofile. Salmon's Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Martus, Maxima und Minima. Mättrich, stereom. Aufgaben. Fortsetzungen von Boggendorf, Crelle, Herrigs Archiv, Stiehles Centralblatt u. Hesse, analyt. Geometrie. Lardner, Chemie. Bischof, Fluorescenz des Lichts. Molt, Wandkarten. Dove, Gesetz der Stürme. Abbe, Aequivalenz zwischen Wärme und mechanischer Arbeit. Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. Lobecks Briefwechsel. Hofacker, Gebete. Wegel, Wandkarte für mathematische Geographie. Molt, Thier- und Pflanzenleben. Wendi, fossile Fauna. Latham, die verschiedenen Völkerstämme. Anger, Vorträge über Astronomie. Schilling, Atlas der Naturgeschichte. Wagner, malerische Botanik. Cosack Paulus Speratus.

2. Zur Schülerbibliothek: Die Fortsetzungen der Norddeutschen Jugendzeitung. Göthes Werke. Einige Mühlbachsche Romane. Tischbein, aus meinem Leben. Berlepsch, die Alpen. Passarge, Fragmente aus Italien. Aye-Vallemant, Reise durch Nord-Brasilien. Masius, der Jugend Lust und Lehre. Förster, Befreiungskriege. Guhl und Koner, das Leben der Griechen und Römer. Munk, römische Literaturgeschichte. Fryrell, Karl XII. Büß, historische Darstellungen. Herzberg, der Feldzug der Zehntausend. Lewes, Physiologie des täglichen Lebens. Donners Aristophanes. Boz, Geschichte von zwei Städten. Kühn, der

Burggraf von Nürnberg. Desselben Leuthen. Würdig, der große Kurfürst; der alte Fritz. Drenthahn, Th. Körner. Erzählungen von Riebel, Staudenmeyer, Koskowska, Hoffmann, Horn u. s. w.

3. Zum naturhistorischen Apparat: Ein Heberbarometer. Hilfsapparate zur Luftpumpe: eine Röhre, um das Fallen ungleichartiger Körper im luftleeren Raum zu zeigen; eine Kugel zur Bestimmung des absoluten Gewichts der Luft; eine Wage, um den ungleichen Gewichtsverlust verschiedener Körper im luftleeren Raum zu zeigen; Apparat zum Durchpressen von Quecksilber durch Holz. Eine Electrirmaschine mit Hilfsapparaten. Ein Morfescher Telegraph. Ein Ampèresches Gestell mit zehn dazu gehörigen gebogenen Dräthen und Spiralen. Eine kleine Bouffole zum Messen starker Ströme. Ein Normalthermometer. Ein Heber von Glas und eine Röhre zum Aräometer nach Ham. Zwei Glaserdiamanten. Chemische Präparate und Gefäße. Einige Conchylien (Geschenke des Sertaners Schuster und des Quintaners Miersch). — Dem liberalen Patron der Anstalt, der durch eine außerordentliche Geldbewilligung eine so ansehnliche Bereicherung des Apparats möglich machte, sei hiemit öffentlich Dank gesagt.

4. Zum Zeichen-Apparat: Ortel, Möbel. Heißig, Vorlagen zum Zeichnen griechischer Bautheile. Thierry, Ornamente. Hermes, Zeichenschule. Mehrere Friesverzierungen u. von Gyps.

5. Für den Gesang-Unterricht: Heil dir im Siegerkranz, Partitur und Chorstimmen. Rossinis Introduction zu Stabat Mater. Weiß, 2 Psalmen. Neithardt, der 24. Psalm und 5 Sprüche.

6. Zur ferneren Ausschmückung der Aula lieferten die Klassen Tertia A und B und Quinta Beiträge, aus welchen die Büsten von Kant und Lessing angeschafft wurden. Außerdem wurde die Laocoonsgruppe in Gyps angekauft und in Prima aufgestellt.

5. Unterstützungsfonds.

Bestand am 1. April 1861: 157 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

Zugang von	I:	4	=	7	=	6	=
	II:	15	=	13	=	—	=
	III A:	10	=	11	=	6	=
	III B:	17	=	18	=	3	=
	IV A:	13	=	11	=	—	=
	IV B:	14	=	24	=	—	=
	V:	21	=	18	=	—	=
	VI:	12	=	14	=	—	=

Summa: 267 = 7 = 10 =

Ausgegeben: 68 = 15 = 11 =

Bleibt Bestand ult. März 1862: 198 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf.

Allen denjenigen, welche durch Beiträge diese wohlthätige Einrichtung gefördert haben, spreche ich den herzlichsten Dank aus.

6. Chronik.

Das abgelaufene Schuljahr begann am 11. April v. J. Die Ferienzeiten waren folgende: Pfingsten vom 18. — 21. Mai; Sommerferien vom 11. Juli bis 7. August; Michaelisferien vom 7. bis 20. October; Weihnachten vom 20. December bis 2. Januar*). Außerdem fiel der Unterricht aus: am 11. und 13. Juni Nachmittags, und am 14. Juni von 3—4 Uhr wegen der Hitze (welche auch vom 17. bis 24. Juni nöthigte, den Nachmittags-Unterricht auf die Frühstunde von 7—8 Uhr zu verlegen), am 17. Januar Nachmittags wegen Kälte, und am 18. Januar (Krönungstag).

Das Jahr verfloß in der ruhigen und gleichmäßigen Ordnung, welche das Gedeihen einer Schule bedingt, und die Thätigkeit der Lehrer wurde nur vorübergehend durch einzelne Erkrankungen unterbrochen. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen zufriedenstellend. Doch hat die Anstalt leider den Tod eines derselben zu beklagen, des Sertaners Hermann Wangnick, welcher am 12. Juli beim Baden ertrank.

Die Feier des Geburtstags Sr. Majestät wurde am 22. März c. festlich begangen.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug im Sommer 397, im Winter 403. Gegenwärtig befinden sich in I 13, in II 39, in III A 39, in III B 38, in IV A 50, in IV B 48, in V 76, in VI 71; im Ganzen 374 Schüler.

In der nachträglichen Prüfung (i. das vorjährige Programm) vom 8. April v. J. erwarb das Zeugniß der Reife:

Alfred Bruno, 19 Jahre alt, 4 Jahre auf der Schule, 2 in I, Sohn des verstorbenen Lieutenants Bruno, mit dem Prädicat „genügend bestanden“. Er gedachte sich dem Militärstande zu widmen.

In der Prüfung vom 28. August v. J. (Vorstehender: Herr Prov. Schulrath Dr. Schrader; Commissarius der Stadtschuldeputation: Herr Pfarrer Dr. Gregor) erhielten das Zeugniß der Reife:

Franz Stockfisch, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 3 $\frac{3}{4}$ Jahre in der Schule, 2 in Prima, Sohn des Postexpedienten St. in Nordenburg, mit dem Prädicat „gut bestanden“; er wollte sich dem Steuerfach widmen;

Gustav Labßen, 18 Jahre alt, 7 $\frac{1}{2}$ Jahre in der Schule, 2 in I, Sohn des verstorbenen hiesigen Wachtmeisters L.; und

Leo Reide, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 6 $\frac{1}{2}$ Jahre in der Schule, 2 in I, Sohn des hiesigen Reg.-Secretairs N.; beide letzteren mit dem Prädicat „genügend bestanden“; sie gedachten sich beide dem Postdienste zu widmen.

Die Thematata der schriftlichen Arbeiten waren: 1) Deutsch: Nichts Schlimmeres giebt es für die Menschen als ein unsißtes Leben (Hom. Od. 15, 343). — 2) Französisch: ein Exercitium. — 3) Englisch: Fall and death of Pompey. — 4) Mathematik: a) Von einer geometrischen Reihe ist das Anfangsglied a und der Exponent e gegeben. Man finde diejenige Anzahl n der Glieder, deren Summe der hachen Summe der reciproken Glieder gleich ist. b) Auf der Grundlinie AC eines bei B stumpfwinkligen Dreiecks ABC einen Punkt D so zu bestimmen, daß, wenn man D mit B verbindet, DB die mitt-

*) Die Ferien des bevorstehenden Schuljahrs werden, wenn keine Aenderung eintritt, folgenbermaßen fallen: Pfingsten 7. bis 11. Juni, Hundstage 10. Juli bis 6. August; Michaelis 27. September bis 8. October; Weihnachten 23. December bis 7. Januar; Ostern 1863: 2. bis 15. April.

lere Proportionale zwischen AD und CD wird. c) Für rechtwinkelige Coordinaten-Axen ist die Gleichung einer Geraden, welche die Axen in A und B schneidet, durch den Abstand p derselben vom Anfangspunkte der Coordinaten und durch den Winkel α gegeben, den dieser Abstand mit der X-Axe bildet; ebenso sind die Coordinaten (a, b) eines Punktes C außerhalb AB bekannt. Es werden die 3 Seiten, die Fläche und die Höhe aus C in dem Dreiecke ABC gesucht. Beispiel: $\alpha = 60^\circ$ p = 3" a = 7", b = 10". d) Bezeichnet man in einem Dreieck die 3 Seiten mit a, b, c, die Radien der 3 äußeren berührenden Kreise mit α, β, γ , und die Fläche mit f, so ist die Richtigkeit der Formel: $\alpha \cdot \beta \cdot \gamma = \frac{1}{2} (a + b + c) f$ zu erweisen. — 5) Naturwissenschaften: a) Mechanik: Wenn man die Länge eines einfachen Pendels, das in einer Stunde 1800 Schwingungen macht, durch genaue Messung 12,6651 Fuß gefunden hat, wie groß ist dann der Fallraum eines Körpers in der ersten Secunde im luftleeren Raum? Wie heißen die allgemeinen Gesetze vom Pendel, und was versteht man unter dem Schwingungspunkt eines physischen Pendels? b) Physik: Wie groß ist das Brechungsverhältniß aus Luft in eine gegebene Glasorte, wenn der brechende Winkel eines daraus geschliffenen Prismas 30° , und der Winkel der kleinsten Ablenkung der mittleren Strahlen des Spectrums = 14° durch Messungen gefunden worden ist? Die anzuwendende Formel ist zu entwickeln. c) Chemie: Wieviel Pfund Chlorkalium oder kohlensaures Kali würde man nehmen müssen, um aus 100 Pfund Chilisalpeter Kalisalpeter herzustellen, und wieviel Kalisalpeter und Chlornatrium oder krystallisiertes kohlensaures Natron müßte man erhalten, wenn die Salze rein, und alle Verluste zu vermeiden wären? Auf welche Weise gewinnt man sonst noch den Kalisalpeter?

In der Prüfung vom 18. März c. erhielten das Zeugniß der Reife: Heinrich de Terra, 19 Jahre alt, 4 Jahre auf der Schule, 2 in I, Sohn des verstorbenen Apothekers de T. in Pr. Holland;

Georg v. Bronsart, $16\frac{3}{4}$ Jahre alt, $\frac{3}{4}$ Jahre auf der Schule, Sohn des hiesigen Generals v. B.; und

Hermann Mogkus, $21\frac{1}{2}$ Jahre alt, $9\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, $2\frac{1}{2}$ Jahre in I, Sohn des hiesigen Collecteurs M.;

die beiden ersteren mit dem Prädicate „gut“, M. mit dem Prädicate „genügend bestanden“. B. will sich dem Soldatenstande, de T. dem Baufache, M. dem Forstfache widmen.

Die Thematata der schriftlichen Arbeiten waren: 1) Deutsch: Mit andern kann man sich belehren, begeistert wird man nur allein (Göthe). — 2) Französisch: Gustave Vasa, roi de Suède. — 3) Englisch: ein Exercitium (Robertson, Hist. of Charles V, London, 1796, 2. B. p. 90). — 4) Mathematik: a) Für rechtwinkelige Coordinaten sind die Gleichungen der drei Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks gegeben, so daß der Anfangspunkt der Coordinaten in dem Mittelpunkte des in das Dreieck beschriebenen Kreises liegt. Man sucht den geometrischen Ort des Punktes, der die Eigenschaft hat, daß das Quadrat seines Abstandes von der Hypotenuse gleich dem Rechte seiner Entfernungen von den Katheten wird. b) Ist AB eine Tangente an einen Kreis und BG die Berührungsehne und ADC eine beliebige Secante, welche BG in E schneidet, so ist die Richtigkeit von $AB^2 = AE^2 + DE \cdot CE$ zu erweisen. c) Bezeichnet man in einem Dreieck die 3 Seiten mit a, b, c, die Radien der 3 äußeren berührenden Kreise mit α, β, γ , und die Fläche mit f, so soll die Formel: $\alpha\beta\gamma = \frac{1}{2} (a + b + c) f$ bewiesen werden.

$$d) \left\{ \begin{array}{l} x + 4\sqrt{x} + 4y = 21 + 4\sqrt{xy} + 8\sqrt{y} \\ \sqrt{x} + \sqrt{y} = 6 \end{array} \right\} \text{ für } x \text{ und } y \text{ aufzulösen.}$$

5) Naturwissenschaften: a) Mechanik: Wie schwer ist eine Marmorkugel M, wenn dieselbe an einem Ende A eines doppelarmigen Hebels AB in 4 Zoll Entfernung vom Unterstüßungspunkte C hängt und Gleichgewicht am Hebel hervorgebracht wird durch 3 Messinggewichte P = 1 Pfd. 12 Loth, Q = 15 Loth, und R = 20 Loth, die in den Entfernungen CD = 6" CE = 10" und CB = 16" vom Unterstüßungspunkte, letztere beiden Gewichte Q und R unter den Winkeln 66° und 45° aufgehängt sind? Die Hebelstange sei von Eisen, prismatisch von rechtwinkeligem Querschnitte $\frac{3}{4}$ " und $\frac{1}{2}$ ". Das Gewicht der Schnüre soll unberücksichtigt bleiben. Tauchte man aber alle angehängten Belastungen unter Wasser, wieviel Blei müßte man der Marmorkugel beilegen, um wieder Gleichgewicht herzustellen? b) Physik: Wie groß wird die Brennweite einer biconvergen Linse sein, wenn die Krümmungshalbmesser = 10" und 12" sind und das Brechungsverhältniß $n = \frac{3}{2}$ gefunden ist? Hierauf wird sich dann berechnen lassen, wie weit das Bild eines in der Axe der Linse liegenden und 3 Fuß von ihr entfernten leuchtenden Punktes auf der andern Seite der Linse sich von dieser entfernt befindet. Die Methode, den Brechungsexponenten

zu finden, und die Formel für n ist anzugeben. c) Chemie: Wenn man aus 2 Ctr. Salmiak durch reinen Kalk Ammoniak entwickeln soll, wieviel trocknen gebrannten Kalk muß man mindestens dazu nehmen, und wieviel Kubfuß Ammoniakgas müßte man erhalten, wenn jeder Verlust vermieden werden könnte, und wieviel dem Gewicht nach erhielt man an Ammoniakflüssigkeit vom specifischen Gewicht 0,932, und endlich wieviel trocknes Chlorcalcium bliebe als Rückstand?

7. Lehrbücher.

1. Für alle Klassen: Bibel; Gesangbuch; 80 Kirchenlieder; der Weisfche Katechismus; Meirings lateinische Grammatik; Seydlitz' Schul-Geographie; ein Atlas.
2. Für Sexta: Preuß, Kinderfreund. Kalms deutsche Gedichte. Woikes biblische Geschichte. Fr. Ellendts lateinisches Lesebuch. Seelmanns Treffübungen mit Text. Liederfranz für deutsche Schulen von Lehrern der Grafschaft Mansfeld, 1. Hest. Gervais' Choräle.
3. Für Quinta: Preuß, Kinderfreund. Woikes biblische Geschichte. Fr. Ellendts lat. Lesebuch. Dittmars Leitfaden der Weltgeschichte. Plög, Lehrbuch der franz. Sprache, 1. Cursus. Desselben Petit Vocabulaire. Bonnells lat. Vocabularium. Liederfranz für deutsche Schulen, 1. und 2. Hest. Gervais' Choräle.
4. Für Quarta: Fr. Ellendts lat. Lesebuch. Bonnells Vocabularium. Plög, Lehrbuch der franz. Sprache, 1. Cursus. Desselben Petit vocabulaire. Dittmars Leitfaden der Weltgeschichte. Koppes Planimetrie. Schillings Botanik (nach dem natürlichen System geordnet) und Zoologie. Liederbuch von Franz, Kreuz. Gervais' Choräle.
5. Für Tertia: Cornelius Nepos. Ein lat. Vericon. Leng' lat. Vocabularium. Plög' franz. Lehrbuch 2. Cursus. Ahns franz. Lesebuch. Plög' Petit Vocabulaire. Heinel's Preussische Geschichte im Auszuge. Schilling wie in IV. Koppes Planimetrie. Plates Lehrgang der engl. Sprache, 1. Theil.
6. Für Secunda: Cäsar. Dvids Metamorphosen (von Feldbausch). Leng' lat. Vocabularium. Plög' Manuel de la Littérature Française. Desselben Lehrbuch, 2. Cursus. Süpfles engl. Chrestomathie. Plates Lehrgang, 2. Theil. Lateinische, franz. und engl. Verica. Dittmars Weltgeschichte im Umrisse. Koppes Physik. Köhlers Chemie. Schillings Botanik (nach dem natürlichen System) und Zoologie. Augusts Logarithmen.
7. Für Prima: Ciceros Catilinarien. Virgil. Livius lib. XXI. Plög' Manuel. Desselben Lehrbuch, 2. Cursus. Süpfles Chrestomathie. Shakespeares Macbeth. Plates Lehrgang, 2. Theil. Verica. Dittmars Weltgeschichte im Umris. Koppes Physik. Desselben Stereometrie. Köhlers Chemie. Schillings Mineralogie. Augusts Logarithmen.
- 8) Für Selecta: Sängerbain, 2. und 3. Hest.

Der Unterricht beginnt wieder Donnerstag den 24. April um 8 Uhr Morgens. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 16. bis zum 23. April, mit Ausnahme der Feiertage, Vormittags bereit sein.

Schmidt.

zu finden, und die Formel für n ist anzugeben. c) Chemie: Wenn man aus
entwickeln soll, wieviel trocknen gebrannten Kalk muß man mindestens dazu
müßte man erhalten, wenn jeder Verlust vermieden werden könnte, und wieviel
flüssigkeit vom specifischen Gewicht 0,952, und endlich wieviel trocknes Chlorcal

7. Lehrbücher.

1. Für alle Klassen: Bibel; Gesangbuch; 80 Kirchenlieder
lateinische Grammatik; Seydlitz' Schul-Geographie; ein Atlas.

2. Für Sexta: Preuß, Kinderfreund. Kalms deutsche
Fr. Ellendis lateinisches Lesebuch. Seelmanns Treffübungen mit
von Lehrern der Grafschaft Mansfeld, 1. Heft. Gervais' Choräle

3. Für Quinta: Preuß, Kinderfreund. Wolfes biblisch
Dittmars Leitfaden der Weltgeschichte. Plög, Lehrbuch der fran
Voculaire. Bonnells lat. Vocabularium. Liederfranz für deutsche C

4. Für Quarta: Fr. Ellendis lat. Lesebuch. Bonnells 2
Sprache, 1. Cursus. Desselben Petit vocabulaire. Dittmars Leitf
metrie. Schillings Botanik (nach dem natürlichen System geordne
Kreuz. Gervais' Choräle.

5. Für Tertia: Cornelius Nepos. Ein lat. Vericon. Lenz'
2. Cursus. Ahns franz. Lesebuch. Plög' Petit Vocabulaire. G
Schilling wie in IV. Koppes Planimetrie. Plates Lehrgang der

6. Für Secunda: Cäsar. Dvids Metamorphosen (von
Plög' Manuel de la Littérature Française. Desselben Lehrbuch,
Plates Lehrgang, 2. Theil. Lateinische, franz. und engl. Verico
Koppes Physik. Köhlers Chemie. Schillings Botanik (nach dem
gusts Logarithmen.

7. Für Prima: Ciceros Catilinarien. Virgil. Livius L
buch, 2. Cursus. Süpfles Chrestomathie. Shakespeares Macbet
Dittmars Weltgeschichte im Umriss. Koppes Physik. Desselben
Mineralogie. Augusts Logarithmen.

8) Für Selecta: Sängerbain, 2. und 3. Heft.

Der Unterricht beginnt wieder Donnerstag den 24. Apr
neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 16. bis zum 23. Ap
tags bereit sein.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007